

Kraftwerk Augst AG

Bericht und Jahresrechnung zum
21. Geschäftsjahr 2003/2004

Geschäftsjahr vom
1. Oktober 2003 bis 30. September 2004

Gesellschaftsorgane

Verwaltungsrat (Stand 1. Oktober 2004)

Christian Speck, Oberkulm, Präsident
Elsbeth Schneider-Kenel, Reinach BL, Vizepräsidentin
Peter Bühler, Aarau
Dr. Hans Büttiker, Dornach
Rolf W. Mathis, Niedergösgen
Marino Studer, Möhlin
Ernst Werthmüller, Holziken

Amtsperiode: GV 2003 bis GV 2007

Sekretär des Verwaltungsrates

Hansueli Sallenbach, Wallisellen, Leiter Rechtsdienst, AEW ENERGIE AG

Bundeskommisär

Dr. Karl Christian Taubmann, Binningen

Revisionsstelle

thv AG, Aarau

Geschäftsführung

Dr. Jürg Wädensweiler, Thalwil, Administrative Leitung
Theo Zeier, Aesch, Technische Leitung

Aktionäre

AEW ENERGIE AG, Aarau	CHF	20 000 000.00	80 %
Kanton Basel-Landschaft	CHF	5 000 000.00	20 %

Kraftwerk Augst AG

Verwaltung

Nordostschweizerische Kraftwerke AG	Telefon	056 200 31 11
Parkstrasse 23, 5401 Baden	Telefax	056 200 37 55

Werk

Kraftwerkstrasse 6	Telefon	061 816 84 11
4302 Augst BL	Telefax	061 816 84 05

Jahresbericht 2003/2004

Allgemeines und Verwaltung

Generalversammlung

Die 20. ordentliche Generalversammlung fand am 16. März 2004 im Grand Casino in Baden statt. Dabei wurden der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2002/03 genehmigt sowie der Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis genommen. Die Versammlung stimmte der vorgeschlagenen Gewinnverwendung zu und wählte als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2003/04 wiederum die thv AG, Aarau. Die bisherigen Verwaltungsräte wurden für eine weitere Amts dauer wieder gewählt.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat versammelte sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen. Die Konstituierung blieb mit Herrn Christian Speck als Präsident und Frau Elsbeth Schneider-Kenel als Vizepräsidentin unverändert. Herr Hansueli Sallenbach übte weiterhin das Amt des Sekretärs des Verwaltungsrates aus.

An den Sitzungen wurde jeweils über den Geschäftsgang aus Sicht der technischen und der administrativen Leitung orientiert. Behandelt wurden die ordentlichen Geschäfte wie Jahresrechnung, Geschäftsbericht, Wahl der Revisionsstelle, Anpassung der Besoldung sowie der Voranschlag und die Mehrjahresplanung. Im Weiteren genehmigte der Verwaltungsrat die Einführung neuer Allgemeiner Anstellungsbedingungen, die neue Unterschriftenregelung und den Übertritt von der PKE Genossenschaft mit Leistungsprimat in die PKE Vorsorgestiftung Energie mit Beitragsprimat.

Die Beteiligung der AEW ENERGIE AG am Aktienkapital der KWA von 80 % bzw. des Kantons Basel-Landschaft von 20 % sowie die damit verbundenen Rechte und Pflichten bleiben unverändert.

Geschäftsleitung

In der Periode fanden fünf Sitzungen der Geschäftsleitung statt.

Die Geschäftsleitung pflegte regelmässige Kontakte zu den Behörden, insbesondere zu den Gemeinden Augst und Kaiseraugst.

Beide Abendveranstaltungen (Kuhglocken-Duo „Anita und Maik“ sowie „Thomas und Thomas“) und die Kunstausstellung „Kaiseraugster Kunstschaaffende“ (Rosette Baer, Priska Patura, Urs Meier und Bernhard Meichtry) fanden wiederum sehr grossen Anklang bei der Bevölkerung. Die Besucherzahlen zeigen immer wieder, dass «Kultur im Kraftwerk am Rhein» beim Publikum beliebt ist.

Jahresbericht 2003/2004

Betrieb

Wasserführung

An nur 29 (64*) Tagen lag die Wasserführung des Rheins über der Ausbauwassermenge der Kraftwerke Augst/Wyhlen. Das Stauwehr war während total 527 (1 224) Stunden geöffnet, um die Wassermenge, welche das Schluckvermögen der Turbinen überschritt, abzuführen.

Im Monat Januar lag die Wasserführung deutlich über dem Monatsmittel (1935 - 2003). Im Juni entsprach die Wasserführung den Erwartungen. Die anderen Monate waren dagegen unterdurchschnittlich. Die Menge an abzuführendem Geschwemmsel belief sich im Berichtsjahr auf 208 (311) t.

Die tiefste Abflussmenge von 429 m³/s war am 2. Oktober 2003 und am 8. Januar 2004 zu verzeichnen. Die höchste Abflussmenge trat am 14. Januar 2004 auf. Beim Pegel Rheinfelden erreichte diese 2 992 m³/s.

Mittlere Abflussmengen, gemessen am Pegel Rheinfelden:

	Langjähriges Monatsmittel (1935-2003) m ³ /s	Monatsmittel 2003/2004** m ³ /s	Verhältnis zum langjährigen Monatsmittel %	Tages- mittelwert Maximum m ³ /s	Tages- mittelwert Minimum m ³ /s
Oktober 2003	868	799	92	1 396	429
November 2003	842	624	74	816	507
Dezember 2003	822	554	67	708	480
Januar 2004	775	1 068	138	2 620	429
Februar 2004	832	763	92	1 006	634
März 2004	882	741	84	992	585
April 2004	1 031	866	84	1 023	752
Mai 2004	1 258	1 079	86	1 335	916
Juni 2004	1 507	1 553	103	2 505	1 109
Juli 2004	1 438	1 143	79	1 337	999
August 2004	1 205	992	82	1 398	820
September 2004	1 023	810	79	1 155	591

* in Klammern die Vorjahreszahlen

** provisorische Werte aus der Statistik der Landeshydrologie

Jahresbericht 2003/2004

Energieabgabe

	GWh/Quartal	4/03	1/04	2/04	3/04	Winter-semester	Sommer-semester	Total
Nettoabgabe	36.1	43.2	55.4	52.7	79.3	108.1	187.4	
Einstauersatz KW Birsfelden	12.5	12.3	12.3	12.5	24.8	24.8	49.6	
Verfügbare Abgabe	48.6	55.5	67.7	65.2	104.1	132.9	237.0	
% der voraussichtlichen Abgabe	89.2	105.1	96.3	90.5	97.0	93.4	94.9	
Produktionsausfall	0.01	0.00	0.00	0.00	0.01	0.00	0.01	

Im Winterhalbjahr konnte wegen der geringen Wasserführung 3 % und Sommerhalbjahr 7 % weniger Energie abgegeben werden als gegenüber dem langjährigen Mittel zu erwarten war.

Der Produktionsausfall betrug lediglich 0.01 GWh. Die Verfügbarkeit der Maschinen war in diesem Geschäftsjahr extrem hoch.

Arbeiten an den Anlagen des Kraftwerkes Augst

Die defekte oberwasserseitige Stillstandsdichtung der STRAFLO-Maschine 4 musste ersetzt werden.

Alle vier Kühlwasserpumpen des Sekundärkreislaufes wurden revidiert und die Kühlwasserfassung 2 saniert.

Die Baubewilligung des Bundesamtes für Wasser und Geologie für die Reaktivierung des ehemaligen Fischpasses östlich des Maschinenhauses traf im Dezember ein. Mit den Arbeiten konnte im April begonnen werden. Während die Ausführung der Bauarbeiten, die Anfertigung und Montage der Stahlblechrinne und der Lockwasserleitung an Fremdfirmen vergeben wurden, konnten die restlichen Arbeiten durch das eigene Personal ausgeführt werden. Am 20. September 2004 wurde der Fischpass planmäßig und erfolgreich in Betrieb genommen. Die seither täglich durchgeföhrten Zählungen ergaben sehr gute Resultate.

Im Einlaufbecken der ehemaligen Maschine 10 befinden sich 4 000 Bachforellen und 2 000 Lachse. Die Jagd- und Fischereiverwaltung des Kantons Basellandschaft sowie das Kraftwerk Augst sind für deren Aufzucht zuständig.

Die Neuzertifizierung für das Umweltmanagementsystem ISO 14001 fand wiederum erfolgreich statt.

Besucher

Quartal	4/03	1/04	2/04	3/04	Total
Führungen	16	10	19	25	70
Personen	531	326	328	571	1 756

Jahresbericht 2003/2004

Arbeiten an den mit dem Kraftwerk Wyhlen gemeinsamen Anlagen

Stauwehr

An der Eisklappe 10 wurde eine Zentralschmieranlage für die Scharnierbolzen installiert. Bei dieser Gelegenheit sind ebenfalls die Antriebsseile und die Dichtung ersetzt worden.

Die von der Korrosion befallenen Stellen an den Windwerkbrücken 1 bis 6 und 9 wurden behandelt und mit einem neuen Anstrich versehen.

Das defekte Schneckenradgetriebe für die Stellungsanzeige der Eisklappe 7 musste ersetzt werden.

Schleuse

Anzahl Schleusungen und geschleuste Schiffe im Quartal		4/03	1/04	2/04	3/04	Total
	Anzahl Schleusungen	478	359	868	1 020	2 725
Geschleuste Schiffe:	Personenschiffe	92	25	279	362	758
	Kleinschiffe	30	42	241	384	697
	Güterschiffe	170	154	160	161	645
	Total Schiffe	292	221	680	907	2 100

Der beschaffte Ersatzmotor für den Antrieb des oberen Schleusentores hilft bei einem Defekt, die Stillstandszeit der Schleuse zu minimieren.

Die beiden Königswellen der Antriebe für die unteren Schleusentore wurden in der ersten Januarwoche revidiert. Die Ausführung dieser Arbeiten erforderte eine Stilllegung der Schleuse.

Baggerung in der Ergolz

Wegen der geringen Wasserführung der Ergolz und des dadurch geringen Geschiebetriebes konnte auf eine Baggerung verzichtet werden.

Personal

Die Kraftwerk Augst AG beschäftigte Ende des Geschäftsjahres 11 (11) Mitarbeiter. Seit Beginn des Jahres 2004 gelten für das Personal neue „Allgemeine Anstellungsbedingungen“.

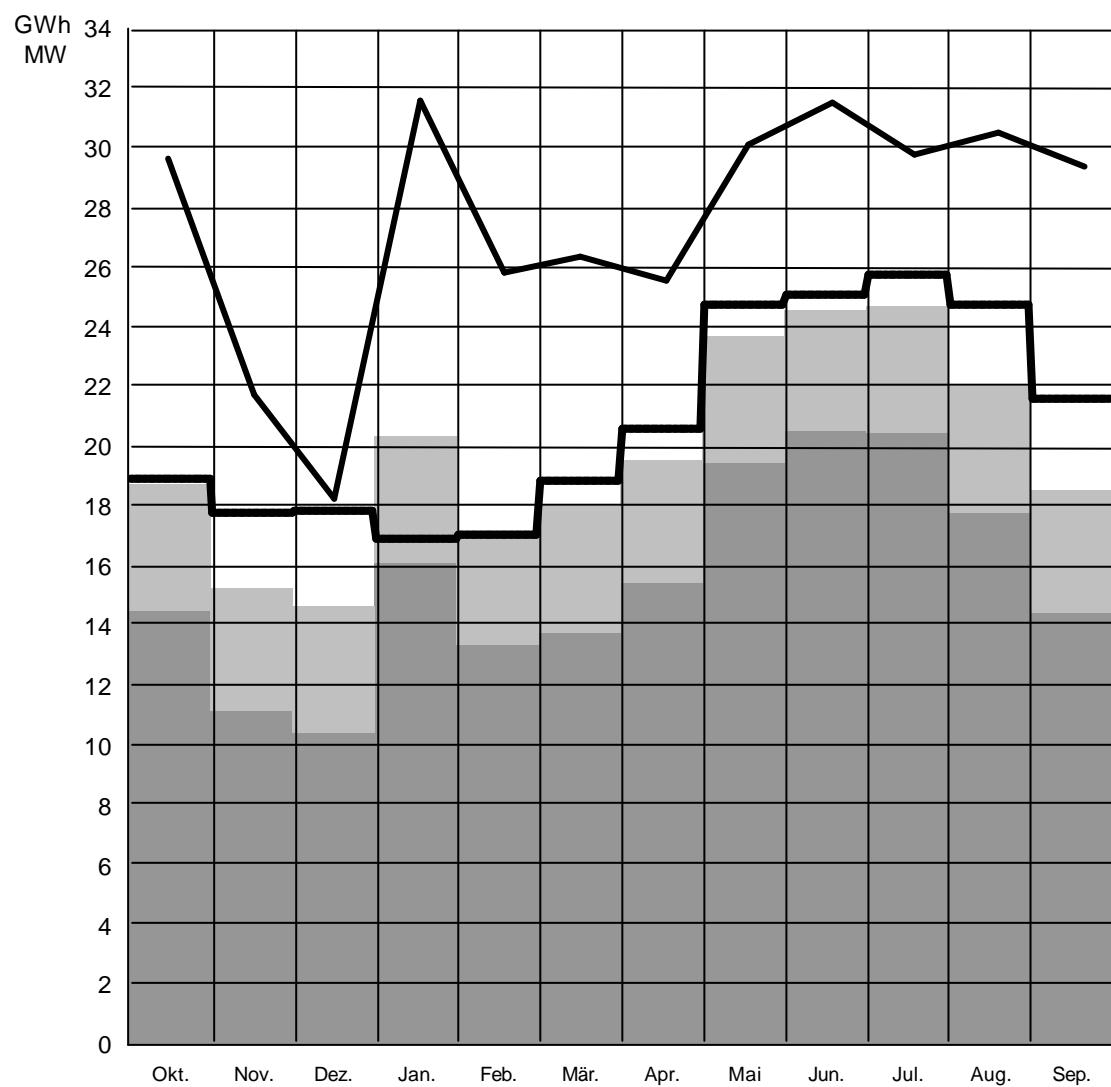
Die Mitarbeitenden haben einem Wechsel von der PKE Genossenschaft mit Leistungsprimat zur PKE Vorsorgestiftung Energie mit Beitragsprimat zugestimmt. Die Verträge wurden unter Einhaltung der 12-monatigen Kündigungsfrist per 30. März 2004 gekündigt, so dass der Übertritt per 1. April 2005 vollzogen werden kann.

Der Verwaltungsrat dankt der Geschäftsführung und allen Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz und die zuverlässige Arbeit.

Jahresbericht 2003/2004

Monatl. Höchstleistung und Energieabgabe im Berichtsjahr 2003/2004

■	Einstauersatzenergie vom KW Birsfelden	49,6 GWh
■	Netto-Energieabgabe	187,4 GWh
—	Monatliche Tageshöchstleistung	in MW
—	Verfügbare Abgabe (voraussichtlicher Mittelwert)	237,0 GWh



Jahresrechnung 2003/2004

Finanzieller Überblick

Erfolgsrechnung

Im Berichtsjahr hat die Kraftwerk Augst AG (KWA) die Jahresrechnung nach VSE-Richtlinien erstellt. Dies führte zu Umgliederungen in den Kontengruppen. Aus Gründen der Vergleichbarkeit ist das Vorjahr entsprechend angepasst worden. Dadurch sind die Vorjahreszahlen mit dem letzten Geschäftsbericht nur eingeschränkt vergleichbar.

Die Jahreskosten zulasten der Partner von CHF 17.5 Mio. wurden zu je 10 % der EBM Energie AG und der Elektra Baselland und zu 80 % den NOK verrechnet. Diesem Ertrag steht eine Energieproduktion einschliesslich Einstauersatz von 237 GWh gegenüber.

Im übrigen Betriebsertrag sind im Wesentlichen der Eigenverbrauch (erfolgsneutral), die Dienstleistungen gegenüber dem Kraftwerk Wyhlen sowie Erträge aus den Schleusungen und der Entnahme von Rechengut vom Rheinkraftwerk Rheinfelden enthalten.

Die Position Material- und Fremdleistungen nahm gegenüber dem Vorjahr um TCHF 393 ab. Dies weil im Gegensatz zum Vorjahr nur wenige Arbeiten an den Anlagen des Kraftwerkes ausgeführt werden mussten.

Der Personalaufwand verringerte sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund des im Geschäftsjahr 2002/03 reduzierten Personalbestandes und der Auflösung einer Rückstellung für die Pensionskasse.

Der Finanzertrag reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr stark. Dies infolge des Swaption-Geschäftes, welches im Geschäftsjahr 2002/03 auslief und für das im Vorjahr Rückstellungen von CHF 0.5 Mio. aufgelöst sowie Entgelte von CHF 0.29 Mio. ausbezahlt wurden.

Der markant reduzierte Finanzaufwand setzt sich im Wesentlichen aus Zinszahlungen für die Darlehen von CHF 50 Mio. von der Basler Kantonalbank (CHF 1.371 Mio.) sowie von CHF 30 Mio. von der Axpo Holding AG (CHF 1.023 Mio.) zusammen. Er reduzierte sich infolge des entfallenen Swaption-Geschäftes sowie der Anleihe, welche noch im Vorjahr mit Aufwendungen in der Höhe von CHF 5.8 Mio. zu Buche standen.

Nach Abschreibungen auf den Sachanlagen von CHF 10.3 Mio. (5.1 % des Anschaffungswertes) beträgt der Jahresgewinn CHF 6 744.

Bilanz

Das Umlaufvermögen bewegt sich mit CHF 11.5 Mio. wiederum auf hohem Niveau. Einerseits sind noch Zahlungen für die Mehrwertsteuer in der Höhe von ca. CHF 0.299 Mio. zu tätigen und andererseits wurden die Wasserzinsen in der Höhe von CHF 2.8 Mio. aufgrund des Bundesgerichtsentscheides vom 10. Oktober 2002 nicht bezahlt. Zudem wurde die CHF 50 Mio. Anleihe im September 2003 zu günstigen Konditionen als Darlehen, gemäss Verwaltungsrats-Zirkularbeschluss vom August 2003, wieder vollständig refinanziert.

Das Eigenkapital bilanziert gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert.

Beim Fremdkapital erfolgten Rückzahlungen sowie Umschichtungen: Das CHF 10 Mio. Darlehen der Axpo Holding AG wurde per 28. September 2004 aus flüssigen Mitteln zurückbezahlt. Das per 28. September 2005 fällige CHF 10 Mio. Darlehen der Axpo Holding AG wurde von den langfristigen in die kurzfristigen Darlehensverbindlichkeiten umgebucht.

Erfolgsrechnung

	Anmerkung	2003/2004 CHF	2002/2003 CHF
Jahreskosten zu Lasten der Partner	2	17 500 000	28 000 000
Aktivierte Eigenleistungen	3	301 728	0
Übriger Betriebsertrag	4	342 864	561 047
Gesamtleistung		18 144 592	28 561 047
Energie- und Transportaufwand	5	- 134 253	- 210 825
Material und Fremdleistungen	6	- 625 675	-1 018 772
Personalaufwand		-1 345 600	-1 636 693
Abschreibungen	7	-10 296 543	-15 748 377
Abgaben, Kapital- und sonstige Steuern	8	-2 932 616	-2 931 300
Übriger Betriebsaufwand	9	- 472 567	- 543 905
Betriebsaufwand		-15 807 254	-22 089 872
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern		2 337 338	6 471 175
Finanzertrag	10	17 089	846 069
Finanzaufwand	11	-2 400 610	-7 375 530
Betriebsfremder Ertrag / Aufwand	12	54 575	- 7 669
Ausserordentlicher Ertrag / Aufwand		0	67 824
Ergebnis vor Ertragssteuern		8 392	1 869
Ertragssteuern	13	- 1 648	0
Jahresgewinn	14	6 744	1 869

Bilanz

	Anmerkung	30.09.2004 CHF	30.09.2003 CHF
Aktiven			
Betriebsanlagen		80 080 300	89 724 000
Grundstücke und Gebäude		7 495 714	7 550 000
Sachanlagen	15	87 576 014	97 274 000
Finanzanlagen	16	2	2
Total Anlagevermögen		87 576 016	97 274 002
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17	177 983	2 605 034
Kurzfristige Finanzforderungen	18	10 502 321	7 025 651
Übrige Forderungen	19	10 949	13 598
Aktive Rechnungsabgrenzungen	20	88 126	711 566
Flüssige Mittel		738 311	513 236
Total Umlaufvermögen		11 517 690	10 869 085
Total Aktiven		99 093 706	108 143 087

Bilanz

	Anmerkung	30.09.2004 CHF	30.09.2003 CHF
Passiven			
Aktienkapital		25 000 000	25 000 000
Allgemeine gesetzliche Reserve		565 000	564 000
Ergebnisvortrag		62 823	61 954
Jahresgewinn		6 744	1 869
Total Eigenkapital	21	25 634 567	25 627 823
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	22	60 000 000	70 000 000
Rückstellungen	23	340 000	340 000
Total langfristiges Fremdkapital		60 340 000	70 340 000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24	410 250	438 918
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	25	10 000 000	10 000 000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	26	309 927	1 360 378
Passive Rechnungsabgrenzungen	27	2 398 962	375 968
Total kurzfristiges Fremdkapital		13 119 139	12 175 264
Total Fremdkapital		73 459 139	82 515 264
Total Passiven		99 093 706	108 143 087

Geldflussrechnung

	2003/2004 CHF	2002/2003 CHF
Jahresgewinn	6 744	1 869
Abschreibungen	10 296 543	15 748 377
Veränderung Rückstellungen		- 508 000
Übrige nicht cashwirksame Positionen	54 286	100 000
Cash Flow	10 357 573	15 342 246
Veränderung Netto-Umlaufvermögen (ohne kurzfristige Finanzposten)	3 997 015	-4 322 792
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	14 354 588	11 019 454
Investitionen Sachanlagen	- 652 843	- 257 377
Veränderung der kurzfristigen Finanzforderungen	-3 476 670	- 264 567
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-4 129 513	- 521 944
Zunahme langfristige Darlehensverbindlichkeiten		40 000 000
Abnahme langfristige Darlehensverbindlichkeiten	-10 000 000	
Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		-50 000 000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-10 000 000	-10 000 000
Veränderung flüssige Mittel	225 075	497 510
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	513 236	15 726
Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres	738 311	513 236

Anhang

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung der Kraftwerk Augst AG wurde nach den Vorschriften des Aktienrechtes sowie den Grundsätzen der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Als nahe stehende Personen gelten alle unter Ziffer 1 aufgeführten Gesellschaften und öffentlich rechtlichen Körperschaften. Dieser Swiss GAAP FER Abschluss entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Sachanlagen

Die Abschreibungsdauer für die einzelnen Anlagenkategorien bewegt sich innerhalb folgender Bandbreiten:

Hydraulische Kraftwerksanlagen	25 - 80 Jahre
Elektronische und elektromechanische Kraftwerksanlagen	15 - 35 Jahre
Übertragungs- und Verteilanlagen	10 - 60 Jahre
Schutz-, Mess- sowie leittechnische Anlagen	10 - 15 Jahre
Grundstücke	nur bei Werteinbusse
Gebäude	10 - 50 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 15 Jahre
Anlagen im Bau	nur bei Werteinbussen

Nutzungsrechte

Diese Position enthält Entschädigungen für den seinerzeitigen Konzessionserwerb. Die Konzessionsentschädigungen sind vollständig abgeschrieben.

Umlaufvermögen

Forderungen

Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigung ausgewiesen.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie Geldanlagen bei Banken mit einer Laufzeit bis 90 Tage. Sie sind zu Nominalwerten bilanziert.

Anhang

Fremdkapital

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten beinhalten kurz- und langfristige Schulden, die zum Rückzahlungsbetrag bilanziert sind.

Personalvorsorge

Die Kraftwerk Augst AG ist bei einer Branchensammeleinrichtung angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung, welche nach dem schweizerischen Leistungsprinzip aufgebaut ist. Mitglieder dieser Vorsorgeeinrichtung sind sämtliche fest angestellten Mitarbeiter der Gesellschaft ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahres. Diese sind für den Invaliditäts- und Todesfall versichert. Ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahres sind sie auch für Altersleistungen versichert. Die Gesellschaft bezahlt feste Beiträge und ist keine Verpflichtungen für weitergehende Beiträge eingegangen. Somit ist die Gesellschaft nicht Risikoträgerin und der Vorsorgeplan wird im Sinne der FER 16 als beitragsorientiert eingestuft.

Der Aufwand des Unternehmens aus Vorsorgeverpflichtungen beträgt im Betriebsjahr CHF 22 461 (Vorjahr: CHF 91 541) und ist im Personalaufwand enthalten. Im Vorjahr sind Abgrenzungen in der Höhe von CHF 37 500 gebucht worden, die im Berichtsjahr trotz fehlender Belastung im Aufwand wieder aufgelöst wurden.

Anhang

Erläuterungen zur Jahresrechnung	2003/2004 CHF	2002/2003 CHF
1 Vorbemerkung		
Unter nahe stehenden Personen werden insbesondere Aktionäre und Konzerngesellschaften verstanden.		
2 Jahreskosten zu Lasten der Partner		
Jahreskosten NOK, Baden	14 000 000	22 400 000
Jahreskosten EBM Energie AG, Münchenstein	1 750 000	2 800 000
Jahreskosten Elektra Baselland, Liestal	1 750 000	2 800 000
Total	17 500 000	28 000 000
NOK, EBM Energie AG und Elektra Baselland übernehmen die gesamte Energieproduktion.		
3 Aktivierte Eigenleistungen		
KWA-Angestellte welche für das Projekt "Fisch-Pass" Arbeiten ausführten	301 728	0
Total	301 728	0
4 Übriger Betriebsertrag		
Nahe stehende Personen	0	0
Dritte	342 864	561 047
Total	342 864	561 047
In dieser Position sind hauptsächlich der Energieertrag aus dem kalkulatorischen Eigenbedarf sowie die zur Hälfte weiterverrechneten Aufwendungen für den gemeinsamen Betrieb enthalten.		

Anhang

	2003/2004 CHF	2002/2003 CHF
5 Energie- und Transportaufwand		
Nahe stehende Personen	133 980	210 248
Dritte	273	577
Total	134 253	210 825
Der Energieaufwand zeigt den kalkulatorischen Eigenbedarf.		
6 Material und Fremdleistungen		
Nahe stehende Personen	633	20 300
Dritte	625 042	998 472
Total	625 675	1 018 772
Die Aufwendungen nahmen im Berichtsjahr um TCHF 393 ab. Dies weil im Gegensatz zum Vorjahr nur wenige Arbeiten an den Anlagen des Kraftwerkes ausgeführt werden mussten.		
7 Abschreibungen		
Betriebliche Sachanlagen	10 296 543	15 748 377
Total	10 296 543	15 748 377
8 Abgaben, Kapital- und sonstige Steuern		
Wasserzinsen	2 802 124	2 801 095
Kapital- und sonstige Steuern	130 492	130 205
Total	2 932 616	2 931 300
9 Übriger Betriebsaufwand		
Nahestehende Personen	12 307	24 712
Dritte	460 260	519 193
Total	472 567	543 905

Anhang

	2003/2004 CHF	2002/2003 CHF
10 Finanzertrag		
Zinserträge	16 504	48 380
Finanzertrag aus Swaption	0	796 680
Fremdwährungberichtigungen von		
Bilanzposten	585	1 009
Total	17 089	846 069
11 Finanzaufwand		
Obligationszinsen	0	2 157 292
Darlehenszinsen	2 394 730	1 453 021
Zinsen auf kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	2 309	3 987
Übriger Finanzaufwand	3 571	3 761 230
Total	2 400 610	7 375 530
Die Darlehenszinsen betreffen die Darlehen der Basler Kantonalbank (CHF 50 Mio.) sowie der Axpo Holding AG (CHF 20 Mio.).		
12 Betriebsfremder Ertrag / Aufwand		
Mieteinnahmen aus betriebsfremden Sachanlagen	142 184	111 825
Aufwand für betriebsfremde Sachanlagen inkl. Abschreibungen	- 87 609	- 119 494
Total	54 575	- 7 669
13 Ertragssteuern		
Ertragssteuern	1 648	0
Total	1 648	0
Im Steueraufwand ist auch der Aufwand für die mutmasslich geschuldeten Steuern enthalten.		

Anhang

		2003/2004		2002/2003	
		CHF		CHF	
14 Jahresgewinn					
Jahresgewinn			6 744		1 869
Die Generalversammlung bestimmt über die Verwendung des Bilanzgewinnes nach Massgabe der gesetzlichen Vorschriften.					
15 Sachanlagen					
		Betriebsanlagen (inkl. Reserve-material	Grundstücke und Gebäude betrieblich	Grundstücke und Gebäude nicht betrieblich	Betriebs- und Ge-schäfts-ausstattung
		TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Bruttowerte 30.09.2003		191 625.7	5 652.4	3 687.6	0.0
Zugänge (Investitionen)		0.0			652.8
Abgänge					0.0
Umbuchungen		653			- 653
Bruttowerte 30.09.2004		192 278.5	5 652.4	3 687.6	0.0
Kumulierte Abschreibungen 30.09.2003		-101 901.7	- 2.4	-1 787.6	0.0
Zugänge ordentlich		-5 187.5		-54.3	-5 241.8
Zugänge ausserordentlich		-5 109.0			-5 109.0
Abgänge ordentlich					
Abgänge ausserordentlich					
Kumulierte Abschreibungen 30.09.2004		-112 198.2	- 2.4	-1 841.9	0.0
Nettowerte 30.09.2003		89 724.0	5 650.0	1 900.0	0.0
Nettowerte 30.09.2004		80 080.3	5 650.0	1 845.7	0.0
In den Zugängen (Investitionen) sind aktivierte Eigenleistungen in der Höhe von TCHF 302 enthalten.					

Anhang

	30.09.2004 CHF	30.09.2003 CHF
Brandversicherungswerte	175 675 000	185 755 000
Gebäude, Feuer	24 175 000	24 255 000
Maschinen, Feuer	133 000 000	133 000 000
Total	157 175 000	157 255 000
 Betriebsunterbrechung, Feuer, pro Jahr	 18 500 000	 28 500 000
Total	18 500 000	28 500 000
 16 Finanzanlagen		
Gegenüber Dritten	2	2
Total	2	2
 17 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber nahe stehenden Personen	0	0
Gegenüber Dritten	177 983	2 605 034
Total	177 983	2 605 034
 18 Kurzfristige Finanzforderungen		
Kontokorrent bei Axpo Holding AG	10 502 321	1 025 651
Festgeldanlagen bei Axpo Holding AG	0	6 000 000
Total	10 502 321	7 025 651
 19 Übrige Forderungen		
Gegenüber nahe stehenden Personen	0	0
Gegenüber Dritten	10 949	13 598
Total	10 949	13 598

Anhang

	30.09.2004 CHF	30.09.2003 CHF
20 Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Wasserrechtsabgaben	0	700 274
SUVA-Prämien	13 543	11 292
Diverse	74 583	0
Total	88 126	711 566
Die Kosten des 3. Quartals 2004 für den gemeinsamen Betrieb, welche zur Hälfte an die Energiedienst AG weiterverrechnet werden, sind in der Position Diverse		

21 Eigenkapital

Das gezeichnete Aktienkapital beträgt unverändert CHF 25 Millionen. Es besteht aus 5 000 Namensaktien zu nominal CHF 5 000.

Es sind beteiligt: 80 % AEW Energie AG, Aarau
20 % Kanton Basel-Landschaft

Entwicklung des Eigenkapitals	Aktien- kapital CHF	Allgemeine Reserven CHF	Gewinnvortrag/ Bilanzgewinn CHF	Total Eigenkapital CHF
Eigenkapital 30.09.2002	25 000 000	563 000	62 954	25 625 954
Zuweisung Allg. Reserve		1 000	- 1 000	
Dividende				
Jahresgewinn			1 869	1 869
Eigenkapital 30.09.2003	25 000 000	564 000	63 823	25 627 823
Zuweisung Allg. Reserve		1 000	0	1 000
Dividende				
Jahresgewinn			6 744	6 744
Eigenkapital 30.09.2004	25 000 000	565 000	70 567	25 635 567

Anhang

	30.09.2004 CHF	30.09.2003 CHF
22 Langfristige Finanzverbindlichkeiten		
3,42 % 28.9.01 - 28.9.05 Axpo Holding		10 000 000
3,63 % 28.9.01 - 28.9.06 Axpo Holding	10 000 000	10 000 000
2,12 % 27.8.03-27.8.07 Basler KB	10 000 000	10 000 000
2,45 % 27.8.03-27.8.08 Basler KB	10 000 000	10 000 000
2,75 % 27.8.03-27.8.09 Basler KB	10 000 000	10 000 000
2,97 % 27.8.03-27.8.10 Basler KB	10 000 000	10 000 000
3,20 % 27.8.03-27.8.11 Basler KB	10 000 000	10 000 000
Total	60 000 000	70 000 000

23 Rückstellungen

Die Rückstellungen decken nicht versicherte Risiken ab.

	Risiken aus Sach- versicherungen TCHF	Total Rück- stellungen TCHF
Buchwert 30.09.2002	0	0
Bildung	848 000	848 000
Verwendung		
Auflösung	- 508 000	- 508 000
Buchwert 30.09.2003	340 000	340 000
Bildung		0
Verwendung		0
Auflösung		0
Buchwert 30.09.2004	340 000	340 000

Anhang

	30.09.2004 CHF	30.09.2003 CHF
24 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber nahe stehenden Personen	1 184	13 607
Gegenüber Dritten	409 066	425 311
Total	410 250	438 918
25 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	10 000 000	10 000 000
Total	10 000 000	10 000 000
3,20 % 28.9.01 - 28.9.04 Axpo Holding		10 000 000
3,42 % 28.9.01 - 28.9.05 Axpo Holding	10 000 000	
26 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	309 927	1 360 378
Total	309 927	1 360 378
Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhalten die MWST-Verbindlichkeit für das 3. Quartal 2004 sowie die AHV-Beiträge für den September 2004.		
27 Passive Rechnungsabgrenzungen		
Schuldzinsen	131 269	133 022
Wasserzinsen / Wasserwerksteuern	2 100 750	0
Steuern	2 107	0
Diverses	164 836	242 946
Total	2 398 962	375 968
Die diversen passiven Rechnungsabgrenzungen bestehen hauptsächlich aus Verbindlichkeiten gegenüber dem Personal sowie den Gesellschaftsorganen (nicht bezogene Ferien / Überzeit, Treueprämien, 13. Monatsgehalt sowie aufgelaufene VR- und Revisionshonorare).		
28 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag		
Nach dem Bilanzstichtag vom 30.09.2004 sind keine Ereignisse eingetreten, die erwähnenswert sind.		

Gewinnverwendung 2003/2004

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	2003/2004 CHF	2002/2003 CHF
Vortrag vom Vorjahr	62 823	61 954
Jahresgewinn	6 744	1 869
Bilanzgewinn	69 567	63 823
Zuweisung an die allgemeine Reserve	1 000	1 000
Vortrag auf neue Rechnung	68 567	62 823
Total	69 567	63 823

Namens des Verwaltungsrates:

Der Präsident
Ch. Speck

Der Sekretär
H. U. Sallenbach

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Aktionäre der Kraftwerk Augst AG, 4302 Augst

thv AG
Ziegelrain 29
5000 Aarau

Prüfungsbestätigung

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung der Kraftwerk Augst AG für das am 30. September 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER).

Ferner entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Aarau, 3. Dezember 2004

thv AG

W. Frey
dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

J. Knecht
dipl. Wirtschaftsprüfer